

Land, Ort: Spanien, València

Universität: Universitat Politècnica de València

Zeitraum des Auslandssemesters: WS 2019

1. Vorbereitung des Aufenthalts und Ankunft

I. Warum haben Sie sich für diese Universität und dieses Land entschieden?

Ich war bereits während meiner Schulzeit im Ausland. Damals war ich 1 Jahr lang in Argentinien und bin dort zur Schule gegangen. Ich war des Spanischen daher schon mächtig, aber wollte es unbedingt weiter verbessern. Im spanischsprachigen Raum gibt es viele Partneruniversitäten. Meine Wahl fiel aber sehr schnell auf Spanien, auch wenn ich noch mit Peru geliebäugelt habe. Innerhalb von Spanien gab es auch noch ein großes Angebot an Universitäten, aber die Entscheidung für Valencia fiel mir sehr leicht. Die gesamte Stadt ist wunderschön und die Erfahrungsberichte lasen sich alle sehr gut. Zudem ist Valencia die 3. Größte Stadt Spaniens mit einem Strand direkt vor der Haustür. Außerdem sollte die Universität sehr gut sein und einen schönen Campus haben.

II. Wie haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt vorbereitet, woran sollten nachfolgende Studierende denken?

Die Vorbereitung war eigentlich ein Kinderspiel und nimmt auch nicht viel Zeit in Anspruch, wenn man sich an den „Wegweiser“ hält. Dennoch sollte man alles so früh erledigen falls doch mal irgendetwas schief läuft. Gerade was das Learning Agreement before the mobility angeht sollte man sich nicht zu viel Zeit lassen da viele Unterschriften eingeholt werden müssen. Dabei kann es schon mal ein bisschen im International Office der Partneruni dauern. Zudem wird die Liste der Kurse vor Ankunft sehr wahrscheinlich nicht die endgültige sein weshalb man sich nicht allzu lang damit aufhalten sollte. Als Vorbereitung sollte man aber auf jeden Fall nochmal einen Spanischkurs besuchen um wenigstens ein bisschen Spanisch zu können, denn es gibt immer noch einige Spanier, die kein Wort Englisch verstehen. Aber das sollte kein Grund sein nicht nach Valencia zu gehen, denn die Menschen sind super nett und sprechen auch ein sehr verständliches Spanisch. Zudem gibt es vor dem Start des Semesters noch einen 2-wöchigen Sprachkurses, auf welchen ich später nochmal eingehen werde.

III. Wie lief die Ankunft an der Partneruniversität ab? Was sollte dabei beachtet werden?

Ich flog am 14. August 2019 von Düsseldorf nach Valencia. Das Semester startete erst am 1. September, aber es gibt jedes Jahr vor dem Semesterstart einen 2-wöchigen „Intensive Language Course“ in Gandia. Gandia ist ein Urlaubsort am Meer ca. 1 Stunde südlich von Valencia. An diesem Kurs haben rund 140 Erasmus Studenten aus allen möglichen Ländern teilgenommen, wobei der Großteil dann doch aus Deutschland kam. Der Veranstalter hat dafür mehrere Häuser/Wohnungen,

auf welche alle Studenten verteilt wurden. Ich kam in ein riesiges Haus mit insgesamt 13 weiteren Jungs. Von der Unterkunft sollte man nicht allzu viel erwarten, aber darum geht es ja auch nicht. Jeden morgen hatten wir Spanisch Unterricht von 8:30 Uhr bis ca. 13:00 Uhr. Das waren im Endeffekt ca. 40 Stunden, welche 4 CP zählen. Nach dem Unterricht war dann erstmal Freizeit angesagt. Es wurde eigentlich jeder Nachmittag am Strand mit Volleyball etc. verbracht bevor es abends dann in Bars und Clubs ging. Zudem gab es auch täglich Events wie Paella kochen, Salsa oder Bachata Kurse, Volleyball und Fußball Turniere und vieles weiteres. Ich habe in dieser Zeit viele Leute kennengelernt, mit denen ich immer noch Kontakt habe. Die 2 Wochen waren definitiv das Highlight! Während dieser 2 Wochen habe ich mich auch nach einer WG umgeschaut. Ich würde schätzen, dass ca. 80% der Erasmus Studenten zu diesem Zeitpunkt auch noch keine Wohnung hatten. Denn man kommt von Gandia ganz einfach mit dem Zug nach Valencia, wenn man mal zu einer Besichtigung muss. Viele haben ihre Wohnung über Agencies gemietet. Davon würde ich jedoch abraten da die meisten schlechte Erfahrungen damit gemacht haben. Die Wohnung waren teilweise anders als auf den Fotos, am anderen Ende der Stadt oder einfach viel teurer als angegeben. Wenn man von Anfang an auf der Website von Idealista nach einer Wohnung guckt sollte eigentlich jeder etwas finden. Seid aber darauf vorbereitet, dass ihr in den meisten Fällen nicht eure zukünftigen Mitbewohner trefft, sondern nur den Vermieter. Das war am Anfang sehr gewöhnungsbedürftig sodass es später wie ein Blind-Date war.

2. Partneruni und Tipps

I. Welche Eindrücke haben sie insgesamt von der Universität im Ausland?

Es besteht eine streng kontrollierte Anwesenheitspflicht in so gut wie jedem Kurs. Zudem bringen die meisten Fächer nur 4,5 CP und sind deshalb nicht allzu einfach in unseren Studienplan zu integrieren. Hinzu kam, dass manche Module in Valencia den Modulen in Aachen zu ähnlich waren und daher schon von Anfang an ausgeschlossen waren und das Feld der wählbaren Module weiter verkleinerte. Im Endeffekt konnte ich nur 4 Module á 6 CP wählen. Das hieß, dass ich nach meiner Rückkehr noch mindestens ein weiteres Fach in Aachen belegen musste. Die Module die ich belegte waren Recursos humanos, Introduction to Business Administration, Operations and Production Management, Market Research. Alle Fächer bis auf Recursos humanos habe ich auf Englisch gewählt und das war auch gut so. Jedoch kann ich allen zukünftigen Austauschstudenten nur von dem Modul Operations and Production Management abraten, wenn man kein spanischer Muttersprachler ist. Das Modul sollte eigentlich auf Englisch gelehrt werden, aber das wurde es nur einen Monat lang. Danach hat die Dozentin nur noch Spanisch geredet und es wurde auch keine Rücksicht mehr auf sämtliche Erasmus Studenten genommen. Die anderen 3 Module sind jedoch sehr zu empfehlen. Insbesondere recursos humanos, da man hier von Anfang in Gruppen eingeteilt wird und so schnell in Kontakt mit Spaniern kommt.

Campus

Die Universität selbst hat einen wunderschönen Campus mit eigenem 50m Hallenbad, Fußball, Football, Volleyball, Tennis & Paddle Feldern. Das Sportangebot war überragend und wenn möglich solltet ihr euch direkt bei einem Teamsport einschreiben, um Kontakte zu knüpfen.

II. Was sind Ihre praktischen Tipps an nachfolgende Studierende?

Während des Studiums solltet ihr kontinuierlich lernen. Es gibt zwischendurch immer mal Testate und die Klausuren am Ende des Semesters sind alle in derselben Woche. Zudem würde ich jedem raten so viele Wahlpflichtmodul CP wie möglich schon vorher in Aachen zu absolvieren. Wegen der Probleme mit dem Stundenplan und Operations and Production Management wäre ich fast nicht auf die 30CP gekommen. Es ist also auf jeden Fall entspannter, wenn man schon vorher ein paar CP auf der hohen Kante hat.

Ich habe ca. 2 Monate vor der Ankunft in Spanien eine Kreditkarte von der DKB beantragt und war mit dieser einer der Wenigen die nie Probleme mit Geld abheben bzw. bezahlen hatten. Zudem bekommt man einen 1 Jahr gültigen ISIC Studentenausweis kostenlos dazu mit dem man an vielen Orten Rabatt bekommt. Direkt nach der Ankunft solltet ihr euch eine ordentliche Metrokarte zulegen, mit der man sich dann später auch online für Valenbisi registrieren kann. Valenbisi ist das Bike-Sharing Programm von Valencia. Das kostet einmalig bei der Registrierung weniger als 30€. Es gibt in ganz Valencia Stationen an denen Fahrräder stehen, an denen man sich ein Fahrrad dann für 30min kostenlos leihen kann. Wenn man etwas länger braucht sollte man einen Zwischenstopp an einer anderen Station einlegen da die 30 min immer wieder von vorne anfangen.

In Spanien kann man auch einfach reisen. Es gibt z.B. einen Schnellzug, mit dem man in unter 2 Stunden in Madrid ist. Ich habe mit einigen Freunden einen 4-tägigen Roadtrip nach Granada gemacht. Granada ist für mich definitiv die schönste Stadt Spaniens und auf jeden Fall einen Besuch wert. Leider haben wir keine Eintrittskarten für das Alhambra bekommen, weil es für Monate im Voraus ausgebucht war. Daher man sollte sich frühzeitig um Tickets für das Alhambra kümmern oder immer um 00:00 nach Tickets gucken da dann teilweise wieder Karten verkauft werden. Das Auto haben wir uns Centauro geliehen. Hier bekommt man das rundum sorglos Paket für einen kleinen Taler und wird nicht nachträglich übers Ohr gehauen, wie z.B. bei Goldcar oder anderen Vermietungen. Außerdem gibt es immer wieder Trips nach Marokko oder Portugal welche von Veranstaltern wie HappyErasmus angeboten werden die einem eine gute Möglichkeit bieten Land & Kultur kenne zu lernen.